



Go-Digital

Unternehmerfrühstück Bensberger Bank



Bensberg, 28.03.2019

 **DZ BANK**
Die Initiativbank

Filmsequenz

Aktuelle Megatrends im Fördermittelsegment

Digitalisierung in
Unternehmen



Energieeffizienz



Ressourceneffizienz



Digitalisierungsvorhaben – Best Practice

Produktion



Produktion

Maschinen- und Anlagenbau

Intelligentes Flottenmanagement, Vernetzung von Anlagen
(z. B. Reinigungsanlagen) = Ferndiagnose, Wartung, Standort, Ressourcen etc.

Beispiel:

Anschaffung einer Maschinenanlage im Rahmen einer vollumfänglichen
Vernetzung eines Produktionssystems mit dazugehöriger Halle zur Überdachung
(Anschaffung der Maschinenanlage kann finanziert werden);
Halle im Vergleich **kein integraler Bestandteil** des vernetzten
Produktionssystems, da sie ausschließlich die Maschinenanlage vor äußerlichen
Einflüssen schützt.

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice

Handel

Handel

Handel mit Workwear, Arbeitsschutz, Betriebshygiene, Reinigungsmittel

Einführung medienbruchfreier EDV-Systeme (gesamte Kundenkommunikation erfolgt elektronisch, d. h. Aufträge werden elektronisch eingereicht und kostenpflichtige Leistungen online bezahlt; via Authentifizierung können Daten an die elektronische verwaltungsinterne Verarbeitung weitergegeben werden).

Beispiel:

Eingang eines Dokumentes in digitaler Form, zur digitalen Weiterverarbeitung innerhalb des Unternehmens und Implementierung eines ERP-Systems zur Einführung von medienbruchfreien Systemen inkl. Online-Shop. Digitaler Bestellprozess / digitale Lagerprüfung – neues ERP-System

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice

Handwerk

Handwerk

Verlegung von Fußbodenheizungen:

Entwicklung produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware (Apps, etc.). Diese erleichtert und vereinfacht vielfältige Arbeitsaufgaben für den Handwerker vor Ort.

Beispiel:

Abrechnung/Aufmaß digital statt manuell/papierhaft, Beleg für Kunden, Nachweis der Verlegung, etc.

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice

Dienstleistungen

Dienst- leistungen

Prüfungsunternehmen:

Spezialisiertes Unternehmen zur Prüfung elektrischer Geräte und Anlagen z. B. Bildschirme, Telefone, Kaffeemaschinen, Produktionsmaschinen, etc. Ziel: Unfälle vermeiden, Menschenleben retten, Versicherungsschutz aufrechterhalten, Zertifikate erteilen etc.

Beispiel:

Entwicklung/Implementierung einer neuen Software zur revisionssicheren, effizienten und digitalen Dokumentation des Prüfprozesses bzw. der Prüfergebnisse

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice

Freie Berufe

Freie Berufe

Gesundheitswesen

Anbringung von Sensoren an medizinischen Geräten, die potentielle Ausfälle oder Fehlfunktionen frühzeitig identifizieren.
Ziel: lebensgefährliche Ausfälle der Geräte minimieren.

Beispiel:

Tierarzt, Alten- und Pflegeheime

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice: NRW.BANK

Handwerk

Handwerk

Bäckerei:

Eine Bäckerei kauft ein neues Kühlhaus. Die Temperatursteuerung und -kontrolle wird digital mittels eines Smartphone erfolgen, sozusagen "smart home" im gewerblichen Bereich. Neben dieser Steuerung ist das Kühlaggregat, wie auch der Kühlraum **integraler Bestandteil** dieser Investition.

Finanzierungsmöglichkeit: Kühlaggregat, Kühlhaus und Steuerung sind förderfähig.

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice: NRW.BANK

Industrie

Industrie

Chemie-Unternehmen:

Ein produzierendes Unternehmen für OLEO-Chemie bzw. biologisch abbaubare Schmierstoffe investiert in eine Veresterungsanlage. Diese Anlage ist mit einer Sensorik ausgestattet, die in Echtzeit auch während des Betriebs Messwerte erkennt und an den PC überträgt. Für diese Messwerte müsste ohne diese Technik die gesamte Anlage jeweils 1 Stunde still stehen. Ist nur diese Messtechnik oder die gesamte Anlage förderfähig? Hier gilt, ohne Anlage keine Messtechnik, also "integraler Bestandteil".

Finanzierungsmöglichkeit: Sofern die gesamte Anlage neu errichtet wird, ist das Vorhaben als Ganzes förderfähig. Bei einer reinen Nachrüstung mit der Messtechnik ist entsprechend nur diese förderfähig.

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice: NRW.BANK

Dienstleistung

Dienst-
leistung

Spedition/Telematiksysteme:

Eine Spedition hat bereits viele LKWs im Einsatz. Diese sind mit Tablets ausgestattet. Über die eingebaute Technik und die Spezialsoftware ist es möglich, die Fahrer-Effizienz zu erhöhen, automatisierte Spesenabrechnungen durchzuführen, eine LKW-Lokalisierung vorzunehmen usw. Nun kauft der Unternehmer fünf weitere LKWs und wird diese ebenfalls mit dieser Übertragungstechnik und Tablets ausrüsten. Ist dies förderfähig? Besonderheit: Nicht neu für das Unternehmen, aber für die zugekauften LKW schon.

Finanzierungsmöglichkeit: Die Übertragungstechnik für die neuen LKWs ist förderfähig, nicht aber die LKWs selber. Im Digitalisierungskredit der NRW.BANK ist es nicht erforderlich, dass die eingesetzte Technik neu für das Unternehmen ist.

Digitalisierungsvorhaben – Best Practice: NRW.BANK

Produktion

Produktion

CNC-Maschinenbau:

In einem produzierenden Betrieb sind bereits zwei vernetzte Maschinen vorhanden. Eine dritte, baugleiche Maschine wird erworben und ebenfalls vernetzt. Ist das förderfähig? Die Kosten setzen sich also aus Maschine nebst fest integriertem "Kommunikationsblock" und Anbindung an das bisherige Netzwerk zusammen.

Finanzierungsmöglichkeit: Hier bewertet die NRW.BANK die Maschine und den Kommunikationsblock als förderfähig – aber Achtung: Schwerpunkt liegt auf fest integriertem

NRW.BANK.Digitalisierungskredit

Auf einen Blick



Zinsgünstiges Darlehen ab 25 T€ mit Zinszuschuss (z. B. Preisklasse A ab 0,00 %)



Mittelständische Unternehmen
(ab zwei Jahren, bis 500 Mio. € Jahresumsatz und Freiberufler in NRW)



Laufzeiten für Ratendarlehen 3/5/7 und 10 Jahre, für endfällige Darlehen 3 Jahre,
optionale Haftungsfreistellung (50 %)



Was gefördert wird

- Digitale Produktion und Verfahren
- Digitale Produkte
- Digitale Strategie und Organisation

NRW.BANK.Digitalisierungskredit

Geförderte Vorhaben im Überblick

Vorhaben	Beispiele
Digitale Produktion und Verfahren	– Integration/Einbindung von digitalen Kundenschnittstellen (CRM-Systeme) an das Produktionsleitsystem (Manufacturing Execution System) – Vollumfängliche Vernetzung der Ressourcenplanung (ERP-System) und der Produktionssysteme – Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze (> 100 MBit/s symmetrisch)
Digitale Produkte	– Aufbau und Verbesserung von digitalen Plattformen – Entwicklung vorausschauender Instandhaltungsanwendungen sowie produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware – Entwicklung von digitalen Standards und Normen
Digitale Strategie und Organisation	– Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie – Initialisierungsaufwand für die Nutzung von Cloud-Technologien – Entwicklung und Implementierung eines IT-, Datensicherheits- und/oder Social-Media-Kommunikationskonzepts

NRW.BANK.Digitalisierungskredit

Förderfähige Maßnahmen gemäß Anlage zum Antrag



Anlage zum Refinanzierungsantrag

NRW.BANK.Digitalisierungskredit

Bitte vollständig ausfüllen und Zutreffendes ☒ ankreuzen. Diese Anlage ist in Verbindung mit dem Refinanzierungsantrag auszufüllen.

Antragsteller

Hausbank

Verwendungszweck

(Beantragte Mittel nach Verwendungszweck. Pro relevanter Kategorie ist nur eine Nennung möglich.)

Digitale Produktion und Verfahren

T€

- ☐ Integration von digitalen Kundenschnittstellen (CRM-System) an das Produktionsleitsystem (Manufacturing Execution System)
- ☐ Vollumfängliche Vernetzung der Ressourcenplanung (ERP-System) und Produktionssysteme (Maschineninteraktion) – Industrie 4.0
- ☐ Einführung von Mensch-Maschinen-Interaktion in der Produktion
- ☐ Einführung medienbruchfreier (Produktions-)Systeme
- ☐ Implementierung additiver Fertigungsverfahren (z. B. 3D-Druck)
- ☐ Integration mobiler Betriebsgeräte in die Produktionssteuerung
- ☐ Aufbau der Infrastruktur für die Erhebung und Analyse großer Datenmengen (Big Data-Anwendungen)
- ☐ Investitionen in die Nutzung und den Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze (> 100 Mbit/s symmetrisch)
- ☐ Einbindung von cyber-physischen Systemen in die Produktion
- ☐ Aufwendungen für die Digitalisierung der Wertschöpfungskette; Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden
- ☐ Entwicklung eines digitalen Abbilds

Digitale Produkte

T€

- ☐ Aufbau von digitalen Plattformen
- ☐ Projekte im Bereich der Benutzerfreundlichkeit
- ☐ Entwicklung vorausschauender Instandhaltungsanwendungen (z. B. Fernwartung)
- ☐ Entwicklung produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware (Apps etc.)
- ☐ Entwicklung und/oder Anwendung von (digitalen) Standards und Normen
- ☐ Entwicklung datenbasierter Dienstleistungen

Digitale Strategie und Organisation

T€

- ☐ Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie
- ☐ Initialisierungsaufwand für die Nutzung von Cloudtechnologien
- ☐ Entwicklung und Implementierung eines IT- und/oder Datensicherheitskonzepts
- ☐ Entwicklung und Implementierung eines Social-Media-Kommunikationskonzepts
- ☐ Alle betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung
- ☐ Einführung digitaler Vertriebskanäle inkl. Aufbau des elektronischen Handels unter Verwendung mobiler Betriebsgeräte (mobile e-commerce)
- ☐ Kosten, die im Zusammenhang mit Unternehmenskooperationen entstehen (insbesondere zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen)

ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit

Auf einen Blick

Antragsberechtigte

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und freiberuflich Tätige
- mind. 2 Jahre am Markt
- Gruppenumsatz bis 500 Mio. EUR

- Digitalisierungsvorhaben
- Innovationsvorhaben



Höhe und Laufzeit

- mind. 25 TEUR, max. 25 Mio. EUR
- Laufzeit: mind. 2 Jahre, max. 10 Jahre
- Abruffrist 12 Monate mit Verlängerungsoption

- Keine Bereitstellungsprovision
- Optionale Haftungsfreistellung (70 %) bei Unternehmen < 500 MAK

Gegenstand

Besonderheiten

ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit

Förderfähige Maßnahmen gemäß Anlage zum Antrag

Kriterien für Innovationsvorhaben

- ☐ Der Kreditbetrag wird dazu genutzt, neue oder substantiell verbesserte Produkte, Verfahren/ Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln.

Kriterien für Digitalisierungsvorhaben

PRODUKTION UND VERFAHREN

- ☐ Integration von CRM-Systemen an das MES (Manufacturing Execution System: Digitale
- ☐ Vollumfängliche Vernetzung der ERP- und Produktionssysteme (Machine-to-machine-communication) – "Industrie 4.0"
- ☐ Einführung von Mensch-Maschinen-Interaktion in der Produktion
- ☐ Einführung medienbruchfreier (Produktions-)Systeme
- ☐ Implementierung additiver Fertigungsverfahren (z. B. 3D-Druck)
- ☐ Integration mobiler Betriebsgeräte in die Produktionssteuerung
- ☐ Aufbau der Infrastruktur für die Erhebung und Analyse großer Datenmengen (Big Data-Anwendungen)
- ☐ Investitionen in die Nutzung und den Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze (> 50 Mbit/s)
- ☐ Einbindung von cyber-physischen Systemen in die Produktion
- ☐ Aufwendungen für die Digitalisierung der Wertschöpfungskette; Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden
- ☐ Entwicklung eines digitalen Abbilds

PRODUKTE

- ☐ Aufbau von digitalen Plattformen
- ☐ Projekte im Bereich der Usability-Verbesserung
- ☐ Entwicklung von predictive-maintenance Anwendungen (z. B. Fernwartung)
- ☐ Entwicklung produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware (Apps, etc.)
- ☐ Entwicklung und/oder Anwendung von (digitalen) Standards und Normen
- ☐ Entwicklung datenbasierter Dienstleistungen

Anlage zum Antrag – Förderfähige Maßnahmen



STRATEGIE & ORGANISATION

- ☐ Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie
- ☐ Initialisierungsaufwand für die Nutzung von Cloudtechnologie
- ☐ Entwicklung und Implementierung eines IT- und/oder Datensicherheitskonzepts
- ☐ Entwicklung und Implementierung eines Social-Media-Kommunikationskonzepts
- ☐ Alle betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Digitalisierung
- ☐ Einführung digitaler Vertriebskanäle inkl. Aufbau des elektronischen Handels unter Verwendung mobiler Betriebsgeräte (mobile e-commerce)
- ☐ Kosten, die im Zusammenhang mit Unternehmenskooperationen entstehen (insbesondere zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen)

WAS?

- Förderung von Beratungs- und Umsetzungsleistungen durch autorisierte Beratungsunternehmen (siehe dazu „www.bmwi-go-digital.de“)
- Inhalt eines Beratungsvertrages: Anzahl Beratungstage (max. 30 Tage), Honorarleistung, Eigenbeteiligung, Projektlaufzeit max. 6 Monate – Wirksamkeit des Vertrages erst mit Zuwendungsbescheid vom BMWi

WER?

- KMU's mit weniger als 100 Mitarbeitern, Jahresumsatz max. 20 Mio. €

WIEVIEL?

- Art und Höhe der Förderung: Zuschuss in Höhe von 50 % auf einen maximalen Beratertagesatz von 1.100,00 € (ohne Mehrwertsteuer) gefördert.
- Den Zuschuss erhält das Beratungsunternehmen nach Einreichung und Prüfung des Verwendungsnachweises.
- Versand der De-minimis-Bescheinigung an das Unternehmen.

Was kann gefördert werden?

Digitalisierte Geschäftsprozesse

- Einführung von E-Business-Softwarelösungen mit dem Ziel Arbeitsabläufe im Unternehmen möglichst durchgängig zu digitalisieren und damit sichere elektronische/mobile Prozesse zu etablieren.

Digitale Markterschließung

- Entwicklung einer individuellen Online-Marketing-Strategie, Aufbau einer professionellen Internetpräsenz mit dem Ziel die vielfältigen Aspekte des Online-Marketings umzusetzen.

IT-Sicherheit

- Risiko- und Sicherheitsanalyse bestehender/geplanter IKT-Infrastruktur mit dem Ziel der Vermeidung von Schäden durch Cyberkriminalität.

Mittelstand.innovativ! Digitalisierungsgutscheine

Förderprogramm des MWIDE

Projektträger
PtJ

Zielgruppe	– KMU (gem. EU-Definition)
Einsatzbereich	– Digitalisierungsgutschein A: Externe Beratung zur Analyse des Digitalisierungsgrades im Unternehmen oder für die Erfassung des Grades der IT-Sicherheit – Digitalisierungsgutschein B: Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Digitalisierung von Prozessen, Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen sowie Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit
Rahmenbedingungen	– Zuschuss für externe Beratung bis zu 10.000 € (Digitalisierungsgutschein A) bzw. 15.000 € (Digitalisierungsgutschein B) – 80% Förderquote für Kleinst- und kleine Unternehmen, 50% Förderquote für mittlere Unternehmen

Mittelstand.innovativ! Digitalisierungsgutscheine

Besonderheiten

- Innerhalb von zwei Jahren können zwei Digitalisierungsgutscheine in Anspruch genommen werden, sofern sie aufeinander aufbauen
- Verschiedene Unternehmen können ihre Gutscheine in einem Gesamtvorhaben kumulieren



Bild: CasPhotography/iStock/thinkstock

Mittelstand.innovativ! Digitalisierungsgutscheine

Beratungsinhalte

Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen sowie Geschäftsmodellen	IT-Sicherheit
– Digitale Vernetzung verschiedener Systeme – Mensch-Maschine-Schnittstellen – Neue Geschäftsmodelle – „Digitalisierungsscheck“ – Analysen von Chancen und Risiken	– Sicherheit vernetzter Systeme – Schutz der Privatsphäre – Sichere Identitätsnachweise – Schutz vor Produktpiraterie – Benutzerfreundliche Sicherheitslösungen – Erfassung des Ist-Zustandes

Mittelstand.innovativ! Digitalisierungsgutscheine

Förderprogramm des MWIDE

Projektträger
PtJ

Zielgruppe	– Kleine Unternehmen (bis max. 50 Angestellte) mit maximal 5 Angestellten mit Hochschulabschluss (exkl. Geschäftsführung und Werkstudenten)
Einsatzbereich	– Beschäftigung von Hochschulabsolventen zur Bearbeitung von Innovationsprojekten oder von Kooperationsprojekten mit Forschungseinrichtungen – Voraussetzung: Hochschulabschluss oder eine anschließende Wissenschaftliche Tätigkeit liegt nicht länger als zwei Jahre zurück
Rahmenbedingungen	– Zuschuss zum Gehalt für 24 Monate: – bis zu 22.500 € pro Jahr für Unternehmen ohne Beschäftigte mit akademischen Abschluss – bis zu 15.000 € pro Jahr für Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten mit akademischen Abschluss

Potenzialberatung

Programm des
MAGS

Zielgruppe	– Unternehmen mit 10 bis 249 Beschäftigten und mindestens 2 Jahren Geschäftstätigkeit (bis 9 Beschäftigte Programm „unternehmensWert:Mensch“)
Einsatzbereich	– Externe Beratung zur Arbeitsgestaltung im Unternehmen – Mögliche Themen sind Arbeitsorganisation, Kompetenzentwicklung, Demografischer Wandel, Digitalisierung und Gesundheit
Rahmenbedingungen	– Zuschuss von 50% für maximal 10 Beratertage (höchstens 500 € Zuschuss je Beratertag)
Besonderheiten	– Beteiligung der Beschäftigten am Beratungsprozess – Ausstellung eines Beratungsschecks nach vorheriger fachlicher Beratung durch eine Beratungsstelle

Potenzialberatung

Themen

Arbeitsorganisation	– Strukturen & Prozesse – Arbeitszeit – Interne/externe Kommunikation und Kooperation
Kompetenzentwicklung	– Personalentwicklung – Qualifizierung – Ausbildungsfähigkeit
Demographischer Wandel	– Wissensmanagement – Altersgerechte Arbeitsorganisation – Arbeitszeit
Digitalisierung	– Gestaltung von Arbeit und Technik
Gesundheit	– Betriebliches Gesundheitsmanagement – Work-Life-Balance

Beratung zur beruflichen Entwicklung

Programm des
MAGS

Zielgruppe	– Personen in beruflichen Veränderungsprozessen, die in NRW wohnen und arbeiten
Einsatzbereich	– Individuelle Beratung der Ratsuchenden entsprechend ihrer Fähigkeiten, Interessen und Wünsche, u. a.: – Informationsvermittlung zum Arbeitsmarkt, zu Weiterbildungen und Finanzieller Unterstützung – individuelle Kompetenzerfassung – Planung des weiteren Vorgehens
Rahmenbedingungen	– Kostenlose Beratung im Umfang von bis zu 9 Stunden – Beratung erfolgt durch die Beratungsstellen für die Beratung zur beruflichen Entwicklung

Bildungsscheck NRW

Programm des
MAGS

Zielgruppe	– Unternehmen bis 249 Beschäftigte – Beschäftigte, Berufsrückkehrer und Selbstständige
Einsatzbereich	– Kosten der beruflichen Weiterbildung – Möglich sind auch: – innerbetriebliche Seminare – neue Formen der Weiterbildung, z. B. online-basierte Fortbildungen
Rahmenbedingungen	– Zuschuss von 50% der Seminarkosten bis zu 500 € je Bildungsscheck – Bis zu 10 Bildungsschecks pro Jahr für Unternehmen – Maximal ein Bildungsscheck pro Jahr für Beschäftigte, Berufsrückkehrer und Selbstständige
Besonderheiten	– Ausstellung der Bildungsschecks nach vorheriger fachlicher Beratung durch eine Beratungsstelle

**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**